

Glockengruß

Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HEILIGKREUZ-
OBERFLOCKENBACH

4/2023
September
bis November



NIEMALS,
so lange die Erde besteht,

werden **Aussaat und Ernte,**
Kälte und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht aufhören.

1. MOSE 8,22

Inhalt

Grußwort.....	3-4
Gemeindefest Oflo.	5
Gemütlicher Treff.	6-7
Kirchenchor.....	8
Gemeindefest Ripp.	9
Veranstaltungen.....	10-12
<Kirche Oflo.:Was nun?..	11
Gottesdienste.....	13-15
Erntedank.....	16
Kleidersammlung.....	17
Abschiedsworte.....	18-19
Ökumene.....	20-21
Thema Schuld.....	22
Spenden.....	23
Kinderseite.....	24
Lebensschritte.....	26
Impressum/Adressen.....	27
Einladung z. Gem.Fest. .	28

MS · Schollenberger



Weinheim/Oberflockenbach, Großsachsener Str. 21, Tel. 06201/29500

Neuwagen · Service · Gebrauchtwagen



**Die
Continentale**

VERTRAUEN, DAS BLEIBT

Landesdirektion Fath

Partner in allen Versicherungsfragen

Großsachsener Str. 17

Weinheim / Oberflockenbach

Telefon: 06201/23444/5

Telefax: 06201/23485

Hier

Werbung in eigener

Sache machen?

Sie erreichen damit
von Wünschmichelbach
bis Heiligkreuz mehr als
die Hälfte aller Haushalte
– fast 1.000!

Bitte wenden Sie sich ans
Pfarramt
Tel. 06201/51279

Malerbetrieb Rainer Marnet

- ✓ Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- ✓ Fassadenanstriche und -beschichtungen
- ✓ Fassadenreinigung ✓ Fußbodenverlegung
- ✓ Verputzarbeiten ✓ Vollwärmeschutz

D-69469 Weinheim / Oberflockenbach
Rauhbach 1, Tel. / Fax: 06201-24 305

Claudia Clary

Steuerberaterin

Eichelbergweg 8 - 69469 Weinheim

Tel.: 06201/872032

Mobil: 0172/7367502

Fax: 06201/872031

email: stb.clary@t-online.de

Liebe Gemeinde,

und schon wieder sind die Sommerferien zu Ende. Die Zeit eilt. Mir kommt es vor, als ob sie immer schneller eilen würde. Hängt das mit meinem Lebensalter zusammen? Oder mit der Fülle der auf uns einströmenden Dinge? Ich frage mich manchmal, bin ich noch richtig auf dieser Welt oder wurde ich rechts und links überholt.



Klar, viele von uns beschäftigt der Krieg in der Ukraine, uns beschäftigt der Klimawandel, uns beschäftigt unsere Wirtschaft, die sich nur langsam und schwierig nach der Corona-Zeit erholt.

In unseren Zeitungen wird täglich vom Klimawandel berichtet. Wird da nicht eine Dauerangst geschürt? Auch der Juli, der in diesem Jahr nicht besonders heiß war, wurde gestern im Radio so dargestellt, dass es vor 20 bis 30 Jahren nur solche Sommer gegeben hätte, so feucht und unbeständig wie in diesem Jahr. Einige Bekannte haben mir daraufhin berichtet, dass sie sich gut erinnern an heiße Sommer, auch vor 20 und 30 Jahren, aber ebenso an feuchte und kühle Sommer, wenn sich eben kein starkes Azorenhoch aufgebaut hatte.

Ist mein Eindruck richtig, dass in der Klimadiskussion alles ausgeblendet wird, was der Klimaerwärmung widerspricht oder mehr als 20 Jahre zurückliegt. Auch da gab es schon Katastrophen wie das Waldsterben durch den sauren Regen. Oder am 26. Dezember 1999 den Orkan Lothar, als die Bäume des halben Schwarzwaldes durch den Sturm umgeworfen wurden.

Dann frage ich mich: Können wir eigentlich die schönen Seiten des Sommers mit seinen freien Tagen im Urlaub und im Schwimmbad noch als »schön« wahrnehmen oder hat uns die Dauerpanik so in der Zange, dass wir diese Dinge nicht mehr sehen können?

Wenn wir auf die Erdgeschichte schauen, dann sehen wir unschwer, dass es in ihr immer wieder zu heftigen Klimawechseln gekommen ist, aus ganz unterschiedlichen Gründen. Wir Menschen sind Teil dieser Erde. Wir leben von ihr und mit ihr. Dass wir sehr viel sorgfältiger mit ihr umgehen sollten als wir es oft tun, ist ohne Zweifel so.

Aber ist Dauerpanik, wie sie von vielen Seiten geschürt wird, wirklich hilfreich? Sie ist nicht hilfreich, denn sie verhindert, dass wir wirklich nachdenken und dann mit klarem Kopf und Verstand Dinge ändern, die wir än-

dern können und uns an Dinge anpassen, die wir nicht zu ändern in der Lage sind.

Schauen wir doch auf die schönen Dinge, die erhaltenswert sind. Auf die blühenden Blumen, die Bäume und Sträucher, die vielen Tiere, die man gerade im Wald und auf den Weiden beobachten kann. Fällt uns ein Schutz dieser wunderbaren Natur nicht leichter, wenn wir ihre Schönheit bewundern können?

Sehnen wir uns dann nicht nach draußen, statt im Wohnzimmer die Zeit beim Fernsehen zu verbringen, das uns doch immer nur das eine vorhält? Beobachten wir wieder das Kleine, das so wunderbar gemacht ist: die Ameise, die über unseren Weg krabbelt, den Mistkäfer, der behände eine Mistkugel vor sich her rollt. Die Hummel, die fleißig am Lavendel nach Nektar sucht. Die Blüte, die sich am Morgen neu entfaltet....

Dann kommen wir vielleicht auch zu der Einsicht, die vor ca. 3000 Jahren König David dazu brachte zu staunen, Gott zu loben und zu dichten:

HERR, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Ländern,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!
Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne,
die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.
Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:
Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere,
die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles,
was die Meere durchzieht.
HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Ländern!
(Psalm 8)

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus wurde gefeiert Gemeindefest in Oberflockenbach

Trotz hochsommerlicher Temperaturen verzeichnete das Gemeindefest am dritten Sonntag im Juni einen guten Besuch. Pfarrerin Mautner begrüßte die Gäste und dankte allen, die zum Gelingen des Festes beitrugen.



Großen Applaus ernteten die beiden Chöre, die eine bunte Mischung aus traditionellem wie zeitgenössischem Liedgut

zum Besten gaben: der Kirchenchor Heiligkreuz und der Frauenchor des Sängerbundes 1889 Oberflockenbach.



Sehr gefragt waren wieder

die Lose der mit attraktiven Preisen ausgestatteten Tombola. Außerdem lockte eine Sonderverlosung, bei der wertvolle Gutscheine zu gewinnen waren.



Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Reißenden Absatz fanden die knackigen heißen Würste und die belegten Brote wie auch Kaffee und die feinen Kuchen, aber ebenso die kühlen Getränke.



Fazit: Ein rundum gelungener Gemeindenachmittag.

lr

Das Gemeindefest erbrachte einen Gesamterlös von 2.631,82 Euro, darunter eine Spende der Volksbank Kurpfalz von 500 €. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, sowie allen, die die Kirchengemeinde mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

Beim Gemütlichen Treff

Vortrag über Liselotte von der Pfalz

Mit Kurpfälzer Dialekt und passendem Outfit überraschte und begeisterte Andrea Lorenz vor sieben Jahren als Liselotte von der Pfalz die Frühstücksfrauen. Zum Mai-Treff der Seniorinnen und Senioren kam sie als Erzählerin. Nach dem Lied vom »Jäger aus Kurpfalz« begann sie ihren interessanten Vortrag.

Elisabeth Charlotte wurde am 27. Mai 1652 in Heidelberg geboren. Ihre Eltern waren Kurfürst Karl I. Ludwig von der Pfalz (der Sohn des »Winterkönigs«) und Charlotte von Hessen-Kassel. Benannt wurde sie nach ihrer Großmutter Elisabeth Stuart und ihrer Mutter Charlotte, wurde aber zeit lebens nur »Liselotte« genannt.



Sie war ein schwer erziehbares Mädchen, das nacheinander drei Gouvernanten vergrämte; erst die vierte schaffte es, eine Beziehung zu ihr herzustellen. Daraus erwuchs später ein lebenslanger Briefwechsel. Mit sechs Jahren schickte sie der Vater an den Hof in Hannover zu seiner Schwester Sophie, wo sich das lebhaftes Mädchen pudelwohl fühlte. Mit elf Jahren kam sie zurück nach Heidelberg.

1671 wurde sie mit dem einzigen Bruder des »Sonnenkönigs«, Herzog Philippe I. von Orléans, verheiratet. In Metz wurde sie mit einem Stellvertreter von Philippe getraut und musste zum katholischen Glauben übertreten. Da Liselotte sehr unkonventionell war, hatte sie auch eine freie Einstellung zur Religion, was einen hohen Verschleiß an Beichtvätern zur Folge hatte.

In dem riesigen Schloss des Sonnenkönigs fühlte sich Liselotte nicht wohl. Die Ehe mit Philippe war für beide Partner problematisch, da er homosexuell war und dies auch ziemlich offen auslebte. Liselotte bekam dennoch drei Kinder. Ihr zweiter Sohn Philippe II. wurde von 1715 bis 1723 Regent von Frankreich, bis der Urenkel Ludwigs XIV. erwachsen war.

Liselotte litt an großem Heimweh und begann Briefe zu schreiben, in de-

nen sie unverblümt das französische Hofleben schilderte. Weil sie eine große Verwandtschaft hatte, wurden es rund 60.000, von denen noch ca. 5.000 erhalten sind.

1685 verstarb ihr Bruder Karl kinderlos in der Kurpfalz. Ludwig XIV. beanspruchte nun das pfälzische Erbe für seinen Bruder Philippe. 1688 nahm der König dessen Ehe zum Anlass für den »Pfälzischen Erbfolgekrieg«, in dessen Verlauf zu Liselottes Verzweiflung die Kurpfalz mehrfach verwüstet und auch das Heidelberger Schloss zerstört wurde.

Liselotte wurde 70 Jahre alt. Sie starb am 8. Dezember 1722 auf Schloss Saint-Cloud und wurde in der Gruft der Kathedrale von Saint-Denis beigesetzt.

Gudrun Schmitt dankte Andrea Lorenz für ihren lebendigen Vortrag.

Ein beschwingter Nachmittag

Beim Treffen im Juli stand die Musik im Mittelpunkt in Form von Liedern



und Tänzen. Unter der Regie von Maria Meisinger gab es zunächst Stuhltänze; später bot sich die Gelegenheit, zu bekannten Klängen wie dem »Schneewalzer« oder dem »Kriminal-Tango« das Tanzbein zu schwingen. Gudrun Schmitt erfreute die Besucher mit heiteren Beiträgen in Reim und Prosa.

Zum Kaffee gab es leckere Kuchen, gestiftet von Inge Bartsch und El-

len Knappenschneider.

Außerdem hatte Geburtstagskind Sigrid Korn für alle eine prickelnde Überraschung parat.

Mit Gebet und irischem Reisesegen verabschiedeten Pfarrerin Mautner und Gudrun Schmitt die Seniorinnen und Senioren in die Sommerpause.



Ein außergewöhnlicher Sommertag

Kirchenchor Heiligkreuz auf der Bundesgartenschau

Die BUGA Mannheim war das Ziel eines wunderschönen, lehrreichen »Sommer«-Ausflugstages, den die Sängerinnen des evangelischen Kirchenchors Heiligkreuz erlebten. Reiseleiterin Susanne Ernst hatte den Tag bis ins Detail geplant und organisiert, sodass die Besichtigung des Spinnelli-Parks pünktlich begonnen werden konnte.

Hier erwartete die Reisetilnehmer eine ausführliche und sachkundige



Führung. Die lustige und fröhliche Art der Führung ließ die allmählich wärmer werdenden Sonnenstrahlen in diesem außergewöhnlichen Ambiente fast vergessen. Eine unsagbare Blütenpracht von Rosenpflanzen, leuchtenden Dahlien, Stauden und Gräsern bildete den farbenprächtigen Blickfang des Geländes. Zum Abschluss der ausführlichen und inter-

essanten Führung bedankten sich die Sängerinnen mit den Liedern »Im Odenwald bin ich daheim« und »Heaven is a Wonderful Place« bei der lustigen Begleitung, was im Nu eine Schar Besucher zum Verweilen und Beifall klatschen veranlasste.

Danach schwebten die Ausflugsdamen mit der Gondelbahn in den Luisenpark, wo die alten Bäume wunderbaren Schatten spendeten und ein ausgiebiges Picknick genossen wurde. Jede Sängerin hatte köstliche Kleinigkeiten auf der Picknickdecke ausgebreitet, sodass ein reichhaltiger Mittagstisch bereit stand. Gemütliches Bummeln im Luisenpark mit Kaffeepause läutete das Ende eines lehrreichen und fröhlichen Tages ein, dessen Abschluss in einem Gartenlokal an der Bergstraße stattfand. Ein herzliches Dankeschön an Reiseleiterin Susanne Ernst. (a.w.) / Bild: Susanne Ernst

Gemeindefest

Wie in jedem Jahr feiern wir am **24. September 2023, ab 14 Uhr** das Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach in der **Keltensteinhalle in Rippenweier**.

Das Team aus dem Kirchenchor wird dankenswerterweise zum größten Teil die Bewirtung übernehmen. Außerdem werden die Kinder des Kindergottesdienstes, der Kirchenchor, der Männerchor und der Ursenbacher Chor den Nachmittag musikalisch gestalten.



Wir freuen uns über jede Kuchenspende.
Diese kann vor 14 Uhr in

der Keltensteinhalle abgegeben werden.

Auch eine **Tombola** soll es wieder geben. Die Spenden werden wie in den letzten Jahren in den Dörfern Rippenweier, Rittenweier und Heiligkreuz gesammelt werden.



Wir freuen uns über Ihre Spende: Geldspenden, neue Artikel fast aller Art, Sekt, Wein, Kaffee..., Bücher,...

In **Heiligkreuz** wird in der Woche vom 11. bis 16. September gesammelt. Es dürfen auch Spenden bei Werner und Hilde Weygoldt abgegeben werden.

In **Rittenweier** wird am 16. September ab 14 Uhr gesammelt, im Steingrund, in der Gehlingstraße, am Hang und in der Pestalozzistraße in der Woche vom 11. bis 16. September.

In **Rippenweier** wird am 16. September ab 14 Uhr gesammelt.

Sollten Sie an diesem Nachmittag nicht erreichbar sein, so dürfen Sie sich im Pfarramt melden. Dann werden die Spenden auch noch später abgeholt oder können im Pfarramt abgegeben werden.

Es freut sich auf Ihr Kommen

Nicole Mautner

Leistungen der Pflegeversicherung und die Versorgungsangebote der Bodelschwingh-Heim gGmbH

Wir konnten Christian Rupp, Geschäftsführer des Bodelschwingh-Heimes, gewinnen uns einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen, die für Sie wichtig sind, zu beantworten.

Es soll in lockerer Atmosphäre die Möglichkeit bestehen sich zu informieren, ganz gleich, ob man bereits Pflege in Anspruch nimmt, die Eltern in dem Alter sind, dass sie möglicherweise bald Pflege brauchen oder man sich einfach nur interessiert.

Christian Rupp kennt sich als Geschäftsführer aus wie kaum ein anderer und ist bereit, uns zu informieren und zu beraten.

Bringen Sie alle Fragen mit, die Sie zu diesem Thema immer schon einmal kompetent beantwortet bekommen wollten.

Herzliche Einladung an alle Interessierten am

17. Oktober 2023, 19 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Oberflockenbach.

Es freut sich auf Ihr Kommen,

Christian Rupp und Nicole Mautner

Mandolinenkonzert

Die Mandoline ist das Instrument des Jahres 2023. Das 1. Weinheimer Mandolinen-Orchester 1929 gibt aus diesem Anlass am Sonntag, dem 5. November 2023, um 16 Uhr ein Konzert in der evangelischen Kirche Heiligkreuz und präsentiert mit einem bunt gemischtem Programm unter der Leitung von Tanja Schmitt die Mandoline und die vielfältigen Möglichkeiten für ihren Einsatz.

Als Initiator des überregionalen Projektorchesters »Mandoline 2023« konzertierten die Musiker in diesem Jahr unter der Leitung der Mandolinistin Denise Wambsgangß im Juni auf dem Hessentag, in den Reiss-Engelhorn-Museen, auf der Wachenburg und in der Festhalle in Wörth am Rhein. Lassen Sie sich verzaubern, denn das Instrument des Jahres kann deutlich mehr als nur »Mandolinen und Mondschein«.

Bleibt unsere Kirche im Dorf?

Informationsabend und Ideenbörse für alle Interessierten zu den Auswirkungen des Strategieprozesses 2032 der Evangelischen Landeskirche in Baden in unserer evangelischen Kirchengemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach.

Die badische Landeskirche beabsichtigt, sich während des Strategieprozesses 2032 von ca. 66% ihrer Gebäude zu trennen. Aus diesem Anlass wurden alle Kirchen und Gemeindehäuser in ein Ampelsystem eingeteilt.

Rot bedeutet, dass die Landeskirche **keine Zuschüsse zu Renovierungen oder Reparaturen** mehr gewährt. Für Gebäude mit einem **gelben Punkt** werden nur noch sicherheitsrelevante Reparaturen bezuschusst. Ein **grüner Punkt** bedeutet, dass dieses Gebäude auch in Zukunft von der Landeskirche erhalten werden soll. Unsere **Kirche in Oberflockenbach** hat einen **roten Punkt** bekommen. Die **Kirche in Heiligkreuz** wird einen **grünen Punkt** erhalten, da sie von der Stiftung Schönau finanziert wird.

Unser **Gemeindehaus** soll auch einen **grünen Punkt** erhalten.

Gebäude mit einem roten Punkt müssen entweder von der Gemeinde bzw. dem Ort selbst erhalten und finanziert werden oder sie müssen veräußert werden.

Eingeladen sind alle, die neugierig sind, die sich einmischen wollen, die ein Interesse daran haben, dass die evangelische Kirche in Oberflockenbach im Dorf erhalten bleibt. Wir freuen uns über alle Menschen, die Phantasie und Ideen mitbringen, um uns in dem Bemühen zu unterstützen, die evangelische Kirche als Kirche zu erhalten.

Herzliche Einladung.

25. September 2023,

19.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Es freut sich auf Ihr Kommen

der Kirchengemeinderat und Pfarrerin Nicole Mautner

Gemütlicher Treff

Der »Gemütliche Treff« lädt auch für die kommenden Monate zu seinen Zusammenkünften im Dietrich-Bonhoeffer-Haus herzlich ein: in der Regel am **letzten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr**, so zunächst am **26. September**. Das übernächste Treffen findet am **31. Oktober** statt. Dieser Nachmittag wird mit unseren Mitschwestern und Mitbrüdern aus der katholischen Kirchengemeinde gefeiert. Wir treffen uns dann wieder am **28. November**; das letzte Treffen in diesem Jahr wird auf den **12. Dezember** vorgezogen.

Wollen Sie mit dem Auto abgeholt werden? Rufen Sie an: **23263** (Heide Maser).

Krabbelgruppe »Windelwürmchen«

Jeden **Donnerstagvormittag** zwischen **9.30 Uhr und 11.00 Uhr** treffen sich im evangelischen Gemeindehaus Mütter mit ihren Babys und Kleinkindern zwischen 0 und 3 Jahren. Es ist eine offene Runde, in der sich ausgetauscht wird, gespielt und gelacht. Im Sommer steht auch die große Wiese hinter dem Gemeindehaus zur Verfügung und lädt zum Verweilen und Spielen ein.

Wir freuen uns immer über neuen Zuwachs. Jeder ist herzlich willkommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Marlen Schwabach (WhatsApp 0173/ 9369607)



Spieleabende für Jung und Alt



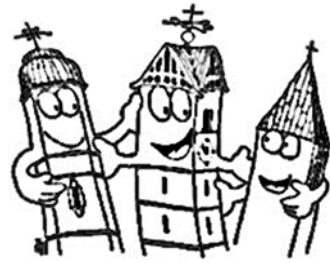
Wer hat Lust, sich einmal im Monat mit anderen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu einem geselligen Spieleabend zu treffen?

Wann? Immer **am letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr**.

Tel. 23263 (Heide Maser)

Einladung

zum
Schulgottesdienst



Ökumenische Gottesdienste zum Schuljahresbeginn

Gottesdienste für das 2. bis 4. Schuljahr

Montag, 11. September, 9.00 Uhr Kirche Heiligkreuz

11.00 Uhr kath. Kirche Oberflockenbach

Ökumenische Gottesdienste zur Einschulung

Donnerstag, 14. September, 17.00 Uhr Kirche Heiligkreuz

Freitag, 15. September, 15.00 Uhr ev. Kirche Oberflockenbach

Zum Schulanfang

ABC, langsam setzen sich
Buchstaben zu Worten zusammen.
Nach und nach
werden Sätze daraus.

Nicht nur Bücher
lassen sich lesen,
sondern auch das Leben.

Ich wünsche dir,
dass Buchstaben und Worte
lebendig werden
und du dich
mit deiner eigenen
Handschrift
einzeichnest in die Welt.

TINA WILLMS

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- 27.08. **Oberflockenbach** 12.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst mit Taufe (Präd. Gemper)
- 03.09. **Heiligkreuz** 13.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Däublin)
- 10.09. **Oberflockenbach** 14.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Präd. Boergen)
- 11.09. **Heiligkreuz**
Mo **09.00** Schulanfangsgottesdienst
Oberflockenbach
11.00 Schulanfangsgottesdienst in der kath. Kirche
- 14.09. **Heiligkreuz**
Do **17.00** Einschulungsgottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 15.09. **Oberflockenbach**
Fr **15.00** Einschulungsgottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 17.09. **Oberflockenbach** 15.So.n.Trinitatis
11.00 ökum. Gottesdienst im Kerwe-Zelt (Pfr. Dauer und Pfrin. Mautner)
- 24.09. **Heiligkreuz** 16.So.n. Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 01.10. **Heiligkreuz** Erntedank
09.30 Gottesdienst mit Abendmahl und Ehrungen im Kirchenchor
(Pfrin. Mautner)
- 08.10. **Oberflockenbach** 18.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

15.10. **Heiligkreuz** 19.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

22.10. **Oberflockenbach** 20.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

29.10. **Heiligkreuz** 21.So.n. Trinitatis
09.30 Gottesdienst (N.N)

31.10. **Oberflockenbach** Reformationstag
 Di **19.00** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Mautner)

05.11. **Heiligkreuz** 22.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

12.11. **Oberflockenbach** Drittletzter So. d. Kirchenjahres
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

19.11. **Heiligkreuz** Volkstrauertag
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

Totengedenken auf den Friedhöfen

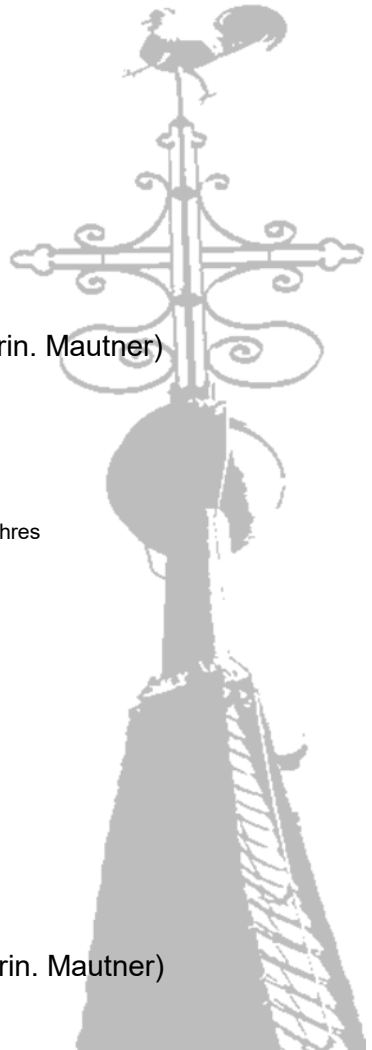
10.30 Heiligkreuz

11.15 Oberflockenbach

22.11. **Oberflockenbach** Buß- und Betttag
 Mi **19.00** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Mautner)

26.11. **Oberflockenbach** Ewigkeitssonntag
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

03.12. **Oberflockenbach** 1. Advent
17.00 ökumen. Taizé-Gottesdienst in der kath. Kirche
 (Pfr. Sailer und Pfrin. Mautner)



Erntedankgaben

Zum Erntedankfest bitten wir wieder um Gaben,
mit denen der Erntedankaltar geschmückt werden kann.

Nach dem Erntedankfest werden sie dem Schifferkinderheim
in Seckenheim zugute kommen.

Bitte geben Sie die Gaben nach Möglichkeit
am Samstag, 30. September
von 8.00 bis 16.00 Uhr
an beiden Kirchen ab.

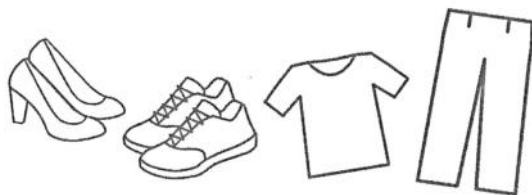
Herzlichen Dank !



Zitat

„Erntedank ist auch eine Mahnung, die Schöpfung zu achten,
für ihren Erhalt einzutreten und sie als Ganze zu sehen,
deren Teil wir sind eben dadurch, dass Gott uns ebenso
geschaffen hat wie die Mitwelt, in der wir leben.“

MARGOT KÄSSMANN



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Kirchengemeinde
Heiligkreuz - Oberflockenbach**

vom 16. Oktober bis 20. Oktober 2023

Abgabestellen:

Ev. Kirche

Eichelbergweg 1, 69469 Weinheim

Pfarrhaus - Kellereingang -

Odenwaldstraße 71, 69469 Weinheim

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Liebe Gemeindeglieder,
wie Sie schon wahrgenommen haben, gehen wir sowohl in der Leitung der Bezirkssynode als auch im Dekanat auf Stellenwechsel zu.



Über neun Jahre ist es nun her, dass ich von der Bezirkssynode unseres Kirchenbezirks zum Vorsitzenden gewählt wurde. Seither haben wir so einiges miteinander erlebt. Nicht nur, dass der Bezirk damals noch einen anderen Namen führte (Ladenburg-Weinheim), sondern auch vor Ort, in den Gemeinden und Regionen, hat sich viel verändert oder kam in Bewegung.

Nun werde ich zum 1. September einen neuen Dienst antreten und mein Amt abgeben. Schon seit einiger Zeit bewegte mich die Frage, wie ich denn die noch wenigen letzten Jahre meines Dienstes als Pfarrer gerne gestalten möchte. Mich ließ der Gedanke nicht los, ob ich nicht noch etwas ganz anderes beginnen könnte.

Überraschenderweise ging es dann sehr schnell. Nachdem die Pfarrstelle als Gefängnisseelsorger in der JVA Bruchsal ausgeschrieben war und ich mich darauf beworben hatte, berief mich nun unsere Landeskirche in diesen neuen Dienst.

Hinter mir lasse ich viele schöne Begegnungen in Ihren Gemeinden - bei Visitationen oder anderen Gelegenheiten - besonders aber mit Ihren Delegierten in der Synode.

Stand am Anfang noch die Frage im Raum »Wozu brauchen wir eigentlich einen Kirchenbezirk?«, hat uns in den vergangenen Jahren die Antwort darauf zügig eingeholt. Zukünftig werden wir unsere Aufgaben als Kirchengemeinden nur noch gemeinsam erfüllen können. Das wird gewiss anders, aber bestimmt nicht minder schön!

Ihr Pfarrer Andreas Pollack

Wenn mir Anfang des Jahres jemand gesagt hätte, dass ich im Sommer Abschiedsworte an Sie richte, hätte ich das bestimmt nicht geglaubt. Nun ist es doch so. Ich schreibe Abschiedsworte, weil ich einen Stellenwechsel vor mir habe. Ich werde ab dem 1. September in die Leitung des Predigerseminars wechseln. Im Predigerseminar Petersstift absolvieren die Vikarinnen und Vikare unserer Kirche die praktische Phase in ihrer Berufsausbildung. Das Vikariat dauert 24 Monate und besteht aus Praxisphasen in der Gemeinde und Kursen im Predigerseminar.

Gemeinsam mit dem theologischen Studienhaus ist das Predigerseminar im Moratahaus in Heidelberg untergebracht. Das große Gebäude an der alten Brücke gegenüber der Altstadt ist Ihnen bei einem Heidelbergbesuch vielleicht schon einmal aufgefallen.

Die angehenden Pfarrerinnen und Pfarrer in ihrer Ausbildung zu begleiten, ist eine schöne Aufgabe, auf die ich mich freue. Nachdem Prozessbegleitung und Organisation meinen Arbeitsalltag im Dekanat in den letzten Jahren sehr bestimmt haben, freue ich mich besonders auf mehr Zeit für Theologie und das gemeinsame Nachdenken über theologische Fragen. Trotzdem schreibe ich diese Zeilen mit schwerem Herzen. Ich war gern Dekanin und Pfarrerin im Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße. Ich verbinde mit dieser Aufgabe viele Besuche, Gespräche, Gottesdienste, Feste und Visitationen in den Gemeinden, Herausforderungen und geteilte Freude, Synoden und Konvente und vor allem viele Begegnungen. Den letzten Jahren hat der Strategieprozess einen tiefen Stempel aufgedrückt. Ich sehe immer deutlicher ein Zukunftsbild, in dem die Gemeinden zusammenrücken und gemeinsam in die Zukunft gehen. Neben allem, was uns herausfordert und anstrengende Veränderungen bringt, geschieht auch so viel Gutes in unserer Kirche. Das macht mir jeden Tag Mut. Die Gemeinschaft mit den Kolleginnen und Kollegen und die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Bezirkskirchenrat werde ich vermissen. So oft habe ich Menschen Mut gemacht, in den überraschenden Wendungen des Lebens Gottes Handschrift zu entziffern. Nun buchstabiere ich selbst.

Du bist ein Gott, der mich sieht. Ich sage mir oft die Jahreslosung vor. Auch wenn neue Wege sich auftun, behält Gott uns im Blick. Er behält auch die im Blick, die wir zurücklassen. Ich wünsche den Gemeinden im Kirchenbezirk, dass sie gut und zuversichtlich durch alle Veränderungen kommen und Ihnen, dass Sie jeden Tag Gottes liebevollen Blick auf sich spüren. Bleiben Sie behütet.

Monika Lehmann-Etzel Müller

Ökumenische Partnerschaft

Feierlicher Gottesdienst in der katholischen Kirche

Gemeinsam auf dem Weg - das sind die Christen aus Oberflockenbach, Rippenweier und Heiligkreuz. Am Sonntag wurde die bestehende Partnerschaft zwischen der evangelischer Kirchengemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach und der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde erneuert und weiterentwickelt.



In einem feierlichen Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche in Oberflockenbach erfuhren die Christen Inhalte der Rahmenvereinbarungen für die ökumenische Partnerschaft.

Gemeindereferentin Gabi Mihlan-Penk erläuterte sehr anschaulich die vielen Facetten dieser Partnerschaft. Pfarrer Stephan Sailer und Pfarrerin Nicole Mautner beschrieben die Historie dieser Ökumene und setzten die Bezugspunkte zu den beiden Kirchen.



Gemeinsam auf dem Weg - das sind die Christen aus Oberflockenbach, Rippenweier und Heiligkreuz. Am Sonntag wurde die bestehende Partnerschaft zwischen der evangelischer Kirchengemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach und der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde erneuert und weiterentwickelt.

Der Gottesdienst wurde feierlich mitgestaltet durch Liedbeiträge der



Chöre der beiden Kirchengemeinden sowie durch Textbeiträge der Gemeindemitglieder.

Höhepunkt der Feier war die Unterzeichnung der ökumenischen Rahmenvereinbarungen durch Pfarrerin Mautner und Pfarrer Sailer, gefolgt

von Vertretern und Mitgliedern der beiden Kirchengemeinden.

Am Ende des Gottesdienstes wurde Gemeindereferentin Gabi Mihlan-Penk auch von den Christen in Oberflockenbach in den wohlverdienten Ruhestand verab-



schiedet. Pfarrer Sailer, Pfarrerin Mautner und Sieglinde Lammer im Namen des Gemeindeteams dankten Gabi Mihlan-Penk für ihr großes Engagement in der Filialgemeinde über viele Jahre. Zahlreiche Besucher des Gottesdienstes nutzten die Gelegenheit für ein persönliches Dankeschön. Beim anschließenden Empfang vor dem Karl-Urban-Haus konnte bei Getränken und Snacks noch viel erzählt werden, und der Cäcilienchor trug noch zwei Lieder vor.

Susi Bayer/ Bilder: Bernhard Gölz



Kerwe-Gottesdienst

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am 17. September im Kerwe-Zelt (Mitwirkung des Sängerbundes). Er beginnt um 11.00 Uhr.

Ökumenische Vollversammlung

Die ökumenische Vollversammlung findet am 19. Oktober um 19.30 Uhr im Karl-Urban-Haus statt. Auch hierzu wird herzlich eingeladen.

für Neugierige RELIGION

SOLL MAN SICH SCHULDIG FÜHLEN?

Schuldige findet man schnell – für alles Mögliche: Die Religionen und ihre Vertreter sollen schuld sein an Krieg und Gewalt, Zuwanderer an der Ausländerfeindlichkeit und Juden am Antisemitismus. Schon seit alters erfinden Menschen für jede nur erdenkliche Störung die absurdesten Schuldzuweisungen. An der Infektion ist der Kranke schuld, weil er sich angeblich zu leichtsinnig verhielt. Oder die Chinesen oder die Hexen. Das 3. Buch Mose, Kapitel 14, fordert sogar, Schuld zu tilgen, wenn ein Haus von Schimmel befallen ist – wessen Schuld auch immer. Eine biblische Vorschrift aus einer uralten fremden Welt. Die Bibel dokumentiert aber auch, wie die Menschheit die Schuldfrage einzuhegen versuchte: Strafe soll nur den treffen, der sich versündigt hat, fordert das 5. Buch Mose 24,16. Grundsätze wie dieser bestimmen bis heute das Recht.

Der erste Schritt zum Eingeständnis eigener Schuld ist die Bereitschaft, von sich auf andere zu schließen. „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu“, sagt die goldene Regel. Die Eltern oder die eigenen Kinder im Stich lassen, andere verletzen, betrügen, beklauben, belügen: Bei allen anderen ist der Verstoß gegen eines der Zehn Gebote schnell erkannt. Besser, man ginge auch mit sich selbst so streng ins Gericht.

„Schuld“ bezeichnet nicht nur, was man anderen angetan hat. Man kann anderen auch etwas „schuldig“ bleiben: Geld, Dank, Res-

pekt, eine Erklärung, den gebotenen Abstand während einer Pandemie – und dies aus der Perspektive dessen betrachten, dem man es schuldig bleibt. Auch Gott können Menschen etwas schuldig bleiben: die geforderte Feindesliebe, den Verzicht auf Vergeltung, überhaupt den Verzicht darauf, andere zu richten.

Den meisten Opfern tut es gut, wenn Täter sagen: „Ich bin schuld. Ich bitte um Entschuldigung.“ Daher fordert die kirchliche Bußlehre von Sündern echte Reue. Täter, die ihre Opfer um Entschuldigung bitten, machen sich von ihnen abhängig. Ihre Opfer können frei entscheiden, ob sie die Schuld vergeben. Wer gelernt hat, diese Abhängigkeit auszuhalten, erträgt sich auch eher selbst, so wie er ist. Eher als jene, die ihr Unrecht lieber verdrängen.

Mit maßlosem Konsum macht sich die wohlhabendere Hälfte der Menschheit auch schuldig, nämlich an jenen, denen sie die Ressourcen zum Leben entzieht. Eine bittere Wahrheit. Es fällt leichter, diese Wahrheit zu ertragen, um dann nach Auswegen zu suchen, wenn man sich damit jemandem anvertrauen kann. Wenn man einen Adressaten weiß, den man um Vergebung bitten kann – Gott.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

WIE EINE BANK

Unterwegs

Kräfte und **Federn** gelassen.

Gott, Du bist für mich
wie **eine Bank** am Wegesrand.

Du lädst mich ein.

Ich nehme Platz.

Ich mache **Pause**.

Deine Sonne
scheint in mein Gesicht.

Gestärkt gehe ich weiter.

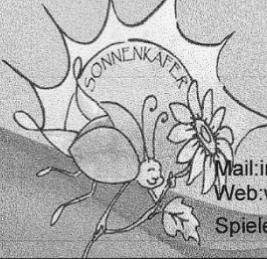
REINHARD ELLSEL

ZAUBERKRAFT

Dankbarkeit kann
zaubern. Sie verwandelt
dunkle Gedanken
im Vertrauen auf Gott
in Freude.

REINHARD ELLSEL

Kinderbetreuung „Sonnenkäfer“ Weinheim-Oberflockenbach



Jozefa Schollenberger
Qualifizierte Tagesmutter
Im Eichels 25.
D-69469 Weinheim
Tel:06201-8768442

Mail:info@sonnenkaefer-weinheim.de
Web:www.sonnenkaefer-weinheim.de

Spielen, Musizieren, Natur erleben, ...



Für diese Zwecke wurde gespendet:

(Spendenstand zum Redaktionsschluss / Spendenkonto (s.S.27))

Spenden	980,00 €
Spende DBH	300,00 €
Inneneinrichtung Kirche HK	890,00 €
Kirche Oberflockenbach	50,00 €

Für uns ist jede Spende wertvoll.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

*Grundsätzlich gestattet uns der Datenschutz
die Veröffentlichung der Namen der Spender
nur auf persönliche Zustimmung.*



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





**BIRGIT
MÜLLER**

OSTEOPATHIE (BAO)
PHYSIOTHERAPIE
ERNÄHRUNG

GROßSACHSENER STRAßE 24/4 · 69469 WEINHEIM
FON 06201 8 44 884
INFO@PRAXIS-BIRGIT-MUELLER.DE
WWW.PRAXIS-BIRGIT-MUELLER.DE



Seit 1854
**Gasthaus zum
"Jöste Andres"**

Weinheim-Rittenweier
Tel. 06201-51207 Fax 52595

Matthias Schmitt

MEISTERBETRIEB

Glaseri
Bau- und Möbelschreinerei
Holz- und Kunststoffenster
Treppenbau



69469 Weinheim-Rippenweier · Odenwaldstraße 60
Telefon 06201/51497 · Telefax 06201/509328

BESTATTUNGSINSTITUT



- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen

☎ (0 62 01) 5 14 97 · Funk (01 72) 6 24 31 36
Beratungsstelle Gorxheimertal Hauptstraße 219
Zusätzlicher Ansprechpartner:
Rüdiger Ley, Funk (01 72) 6 30 20 29 · ☎ (0 62 01) 2 34 07

*Vielleicht wäre
dies der ideale
Platz für Ihre
Werbung?*



Internet: www.zur-rose.de
Email: info@zur-rose.de

Familie Karl Schmitt
Großsachsener Str. 20
69469 Weinheim
Tel.: 06201/29550
Fax: 06201/295555

Wetzel

Ihr Service Partner vor Ort ● Kfz-Meisterbetrieb

Service für alle Fabrikate:

- Reparatur und Wartung
- Unfallinstandsetzungen
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Reifenservice

Odenwaldstraße 21 · 69469 Weinheim/Rippenweier
Telefon: 06201 494340 · Telefax: 06201 494341

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Heiligkreuz – Oberflockenbach
V.i.S.d.P.:	Pfarrerin Nicole Mautner
Redaktion:	Lothar Röder unterstützt von Elisabeth Kunz u. Sigrun Schmitt
Layout:	Lothar Röder
Druck:	Texdat-Service gGmbH, Weinheim Der Glockengruß erscheint viermal im Jahr. Die Zustellung erfolgt kostenlos. Spenden sind willkommen, ebenso Beiträge und Leserbriefe.
Auflage:	970 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Glockengruß 1 / 2024 für Dezember bis einschließlich Februar): 09. November 2023	
Spendenkonto:	Kirchengemeinde Heiligkreuz – Oberflockenbach: Volksbank Kurpfalz H+G Bank, DE80 6709 2300 0033 4169 11 BIC: GENODE61WNN

Adressen

Evangelisches Pfarramt Heiligkreuz-Oberflockenbach

Odenwaldstraße 71

Tel.: **51279** - Fax: 7838726

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Elisabeth Kunz

E-Mail:

heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de

Homepage: www.glockengruss.de

Pfarrerin Nicole Mautner

Mobil-Nr.: 0160 910 171 32

E-Mail: nicole.mautner@kbz.ekiba.de

Dietrich - Bonhoeffer - Haus

Neben der evangelischen Kirche in Oberflockenbach, Eichelbergweg 1, Tel.: 22076

Kindergarten Löwenzahn

In der Dell 11/1 (in der Nähe der Schule),

Leitung: Sandra Rosa

Tel.: 22699

E-Mail:

kiga.loewenzahn.oberflockenbach@kbz.ekiba.de

Sandra.Rosa@kbz.ekiba.de

Ev. Kirche Heiligkreuz

Odenwaldstr. 4

Ev. Kirche Oberflockenbach

Steinklingener Str. 36



Einladung

Sonntag, 24. September 2023
ab 14.00 Uhr

Gemeindefest

in der
Kelten-
stein-
halle

in Rippenweier

Chöre, Tombola

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt